

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de

Wolken schieben ...

... bringt Durchblick

Thema:

Gedichte des Expressionismus sicher erkennen

(im qualitativen Sprung!)

Tipps: Doku, Pause und u Support

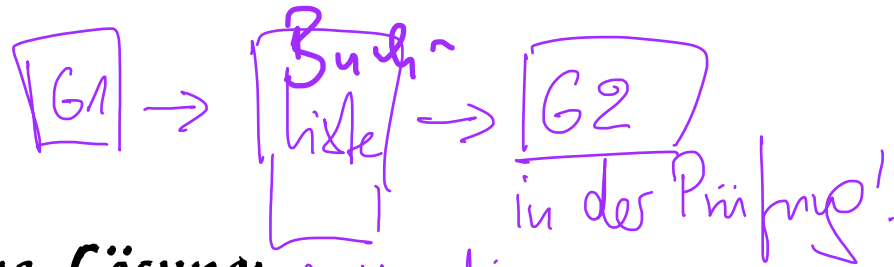
= = =

(siehe Video Romantik!)

Das Problem:

S. 1

1. Normale Aufgabe: Gedicht nicht nur analysieren, sondern Äpoche erkennen
2. Man lernt dann Kennzeichen auswendig - auch nicht schlecht, aber besser ist es:



Unsere Lösung: auswendig gelernt

1. wenn man neben den Kennzeichen
2. auch Beispiele für sie hat $G1 + G2 + G3 \dots \rightarrow$ Erfahrungsliste
3. und am besten möglichst viele Gedichte
"kurz-gecheckt" hat ("qualitatives Sprung")
4. Wir können hier auf eine schöne Sammlung von Gedichten zugreifen, die schon geordnet sind.

Helmut Tornsdorf

ca. 50 !

Die besten Gedichte des Expressionismus - für Schüler zum Üben, für Klausuren und Prüfungen



1. Vom Begriff ausgehen

1. „Expressionismus“ = Epoche zwischen 1910 und 1920; Betonung des Ausdrucks, des „Raushauens“ von Gefühlen, ohne Rücksicht auf Konventionen; Begriff aus der Malerei: ungewohnte Formen und Farben; inneres Erlebnis wichtiger als äußere Erscheinung berühmte Edvard Munchs Bilder „Der Schrei“ (1893-1910) 2

2. Hintergrund:

- 4 - Industrielle Revolution -> Fabrikwelt und „Vermassung“ des Menschen in immer größeren Städten;
- 4 - neue Einblicke in die Psyche des Menschen (Sigmund Freud);
- 7 - Verlust der Sonderstellung des Menschen in der Natur (Charles Darwin);
- 4 - dazu Imperialismus, Wetttrüsten und das Gefühl der Notwendigkeit einer Entladung der Spannungen -> Kriegsbegeisterung

3. Im Zentrum (Diagnose)

- 4 - Leiden des Menschen in Fabrikwelt;
- 6 - Mechanisierung des Lebens;
- 6 - Ein Gefühl von Verfall;
- 8 - apokalyptische Bedrohungen bis hin zu Untergangsszenarien;
- 5 - Vereinsamung als Massenmensch in Großstädten

4. Ziel der „Entfesselung“ (Therapie)

Ekstase als Zugang zum eigentlichen Wesen des Menschen
Aufbruch zu neuen Ufern 9
Erlebnishunger führt zu Kriegsbegeisterung 10
Man fühlt sich als Avantgarde einer neuen Zeit 9

5. Ausblick:

Suche nach Umwertung aller Werte und nach einem neuen Menschen macht auch anfällig für Faschismus (Ernst Stadler, Vorfrühling: „In meinem Herzen lag ein Stürmen wie von aufgerollten Fahnen“). 10

6. Lyrik - Kennzeichen

- 2 - Gedichte zum Teil sehr grell, experimentierfreudig in der Sprache
- 2 - bsd. August Stramm, z.B. „Patrouille“: drückt Gefahr im Krieg aus
- 7 - oder Georg Heym „Die Stadt“: Entfremdung von der Romantik, Sinnlosigkeit des Lebens, Untergangsgangs 8
- 8 - Hervorhebung einer der Probleme der Liebe bis hin zur Prostitution
- 3 - noch verstärkt in dem Gedicht „Der Gott der Stadt“
- 3 - Gefühl der Enge und Ausweglosigkeit: Paul Zech, Fabrikstraße Tags: Zuchthausgefühl, Einsamkeit, „Gottes Bannfluch“

Helmut Tornsdorf
In 3 Tagen fit für Klausuren und
Prüfungen
Lyrik der Romantik und des Expressionismus



1. starke Gefühle,
2. die ungewohnt krass präsentiert werden (Farben und Formen)
3. Leiden an der Fabrikwelt
4. Leiden an der Vermassung des Menschen
5. die gleichzeitig Einsamkeit bedeuten kann
6. Gefühl von Verfall
7. Richtung Sinnlosigkeit
8. oder auch Apokalypse
9. Aber auch Aufbruch, Sehnsucht nach einem neuen Menschen, einer neuen Welt, verbindet sich mit Ekstase, s.o.
10. Risikobereitschaft

Georg Heym

Die Stadt

01: Sehr weit ist diese Nacht. Und Wolkenschein
 02: Zerreiet vor des Mondes Untergang.
 03: Und tausend Fenster stehn die Nacht entlang
 04: Und blinzeln mit den Lidern, rot und klein.
 05: Wie Aderwerk gehn Straßen durch die Stadt,
 06: Unzhlig Menschen schwemmen aus und ein.
 07: Und ewig stumpfer Ton von stumpfem Sein
 08: Eintnig kommt heraus in Stille matt.
 09: Gebren, Tod gewirktes Einerlei
 10: Lallen der Wehen, langer Sterbeschrei
 11: Im blinden Wechsel geht es dumpf vorbei.
 12: Und Schein und Feuer, Fackeln rot und Brand,
 13: Die drohn im Weiten mit gezckter Hand
 14: Und scheinen hoch von dunkler Wolkenwand

1.) Bezugspunkt / Ort
 allgemein / festiumt

2.) Tageszeit \Rightarrow Romantik
 freundlich

3.) Menschenmassen
 Stumpfes Sein
 Eintönigkeit

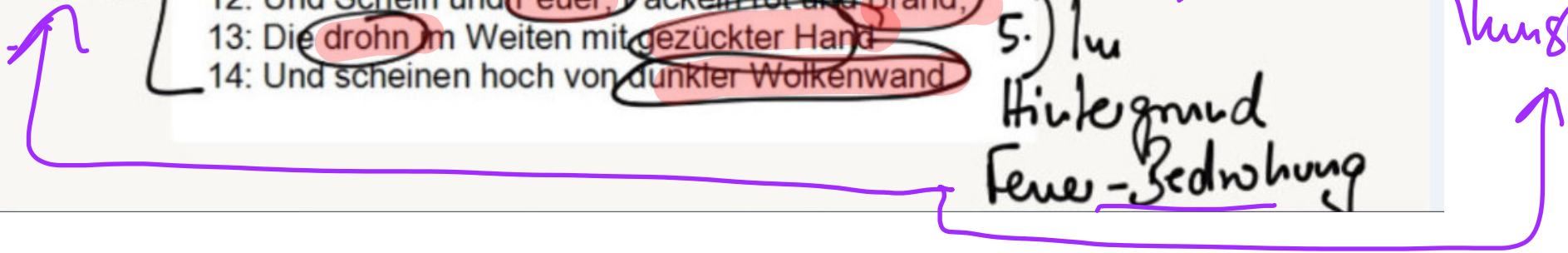
4.) blindes =
 sinnloser
 Lebenslauf

5.) Im
 Hintergrund
 Feuer- Bedrohung

Insgesamt:
 Zerstörung
 von
 scheinbarer
 Idylle!

aber
 traditionelle
 Kunst-form

Quartette
 Sonett
 Terzette



Georg Trakl

Grodek

Unbekannt
Recherche: Schlacht
im Ersten Weltkrieg:
im gegen R

01: Am Abend tönen die herbstlichen Wälder

02: Von tödlichen Waffen, die goldenen Ebenen

03: Und blauen Seen, darüber die Sonne

04: Düsterr hinrollt; umfängt die Nacht

05: Sterbende Krieger, die wilde Klage

06: Ihrer zerbrochenen Mäuler.

07: Doch stille sammelt im Weidengrund

08: Rotes Gewölk, darin ein zürnender Gott wohnt

09: Das vergossne Blut sich, mondne Kühle;

10: Alle Straßen münden in schwarze Verwesung.

11: Unter goldnem Gezweig der Nacht und Sternen

12: Es schwankt der Schwester Schatten durch den schweigenden Hain,

13: Zu grüßen die Geister der Helden, die blutenden Häupter;

14: Und leise tönen im Rohr die dunklen Flöten des Herbstes.

15: O stolzere Trauer! ihr ehernen Altäre

16: Die heiße Flamme des Geistes nährt heute ein gewaltiger Schmerz,

17: Die ungeborenen Enkel.

Frieden / Romantik
dann Wendung ins
Satirische / Absurde
extremes Leiden im Krieg
Wdh. des fegensakes
= auch widersinnig
Totenhain?

Auch hier:
fegensak/
Spannung
→
drastische
Bilder des
Krieges

Unklar!

Schluss - Akzent

Hinweis auf abgerissene Familien tradition
Verheerlichung?

aber: Helden
aber:
ungeborene
Enkel!

Ernst Wilhelm Lotz

Aufbruch der Jugend

1. Feststellung
→ Beschreibung?

01: Die flammenden Gärten des Sommers, Winde, tief und voll Samen,

02: Wolken, dunkel gebogen, und Häuser, zerschnitten von Licht.

03: Müdigkeiten, die aus verwüsteten Nächten über uns kamen.

04: Köstlich gepflegte, verwelkten wie Blumen, die man sich bricht.

05: Also zu neuen Tagen erstarkt, wir spannen die Arme,

06: Unbegreiflichen Lachens erschüttert, wie Kraft, die sich staut,

07: Wie Truppenkolonnen, unruhig nach Ruf der Alarme,

08: Wenn hoch und erwartet der Tag überm Osten blaut.

09: Grell wehen die Fahnen, wir haben uns heftig entschlossen,

10: Ein Stoß ging durch uns, Not schrie, wir rollen geschwellt,

11: Wie Sturmflut haben wir uns in die Straßen der Städte ergossen

12: Und spülen vorüber die Trümmer zerborstener Welt.

13: Wir fegen die Macht und stürzen die Throne der Alten,

14: Vermordete Kronen bieten wir lachend zu Kauf,

15: Wir haben die Türen zu wimmernden Kasematten zerspalten

16: Und stoßen die Tore verruchter Gefängnisse auf.

17: Nun kommen die Scharen Verbannter, sie strammen die Rücken,

18: Wir pflanzen Waffen in ihre Hand, die sich fürchterlich krampft,

19: Von roten Tribünen lodert erzürmtes Entzücken

20: Und türmt Barrikaden, von glühenden Rufen undampft.

21: Beglänzt von Morgen, wir sind die verheißenen Erhellten,

22: Von jungen Messias Kronen das Haupthaar umzackt,

23: Aus unsern Stirnen springen leuchtende neue Welten:

24: Erfüllung und Künftiges, Tage, Sturmüberflagt!

2. Rückblick
auf "Müdigkeiten"
"verwelkten"

3. Neubeginn → "Aufbruch"
Not → Sturmflut

4. Kampf, Sieg
Vursure, Befreiung
Entzücken

5. Selbstbewusstsein
→ Messias +
neue Welten

Helmut Tornsdorf

C9. 50

Die besten Gedichte des Expressionismus - für Schüler

zum Üben, für Klausuren und Prüfungen



Vorteile:

nach Themengruppen

Konzentration auf Kern
Übung in Schnell-
Checken

Klausurbedeutung

jeweils transparent alles
erklärt im Schaubild

Helmut Tornsdorf

In 3 Tagen fit für Klausuren und Prüfungen

Lyrik der Romantik und des Expressionismus



Vorteile:

Konzentration auf das Wesentliche
"Spickzettel" und letzte Übungen

*gut für
"qualitativen
Sprung"*

www.schnell-durchblicken.de/kontakt/

Kontaktformular

Name: *

E-Mail-Adresse: *

Nachricht: *

guten an!

Wir helfen gerne weiter!

Einfach melden!

Auch Fragen bringen einen weiter - Anregungen und Tipps sowieso.

Danke!

Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de

und auch:

www.endlich-durchblick.de

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

